



Aus dem WILD UND HUND-Testrevier

# „Mistviecher“

**Das meiste Schalenwild genießt bei uns Schonzeit – die Jagd im Hornung konzentriert sich auf das Raubwild und Sauen. Ein guter Zeitpunkt, noch einmal auf Rabenkrähen zu jagen. Die WILD UND HUND-Redaktion machte sich auf ins Revier.**

Thore Wolf

In Rheinland-Pfalz endet die Jagdzeit auf Rabenkrähen bereits am 20. Februar. Deshalb wollten wir den letzten Tag vor dem „Krähensilvester“ noch einmal nutzen, um einige der schwarzen Gesellen vom Himmel zu holen. Genaue Beobachtungen an den Vortagen bestätigten uns die Brennpunkte der Krähenaktivitäten, und schnell war klar, wo wir unsere Stän-

de aufschlagen mussten. Morgens früh um halb sieben ging es los, und fünf Redaktionsmitglieder bewaffneten sich mit Krähenlocker, Tarnmontur, Lockvögeln und Flinten.

## Erstens kommt es anders ...

Insgesamt besetzten wir vier der einschlägigen Brennpunkte und harnten der Dinge, die da kommen sollten. Doch alles lief anders als er-

wartet: An der erfolgversprechendsten Stelle ließen uns die Hucklebeine im Stich, nur eine einzige Krähe flog das Lockbild an, und zu allem Überdruß blieb es bei zwei erfolglosen Flintenschüssen. In der Ferne war ständig das unverkennbare „Kraah“ als Antwort auf unsere Lockrufe zu hören.

Doch warum wurde unser Lockbild nicht angenommen? Ein frisch gegüllter Acker im Nachbarrevier er-

schien den Vögeln wesentlich attraktiver zu sein.

An anderer Stelle versuchte es ein Kollege am Saum eines mittelalten Eichenbestandes. Hier hatten wir an den Vortagen stets aufbaumende Krähen beobachtet. Doch wieder trotzten sie unserer Taktik und verzogen sich in eine andere Revierecke. Der „Umzug“ des Schützen brachte keinen Erfolg – im Gegenteil. Gerade an der vermeintlich besseren Ecke angekommen, flogen die Krähen jetzt dort hin, wo kein Schütze mehr stand. Doch die Strapazen der unglückseligen Pirsch wurden durch eine Ringeltaube belohnt.

Foto: THORE WOLF

Nachbarrevier



Rabenkrähen

Ein frisch gegüllter Acker im Nachbarrevier erschien den Krähen weitaus attraktiver als unser Lockbild.



Nur eine Krähe nahm das Lockbild an und wurde zu allem Überdross auch noch zweimal gefehlt.

Auf dem Nachbarstand am Kohlwald krachte es hingegen häufiger. Hier hatte sich Heiko Hornung in einem Feldgehölz „ingenistet“. Das Lockbild auf dem benachbarten Misthaufen wirkte wie

ein Magnet und wurde im Laufe des Morgens um sechs erbeutete Krähen erweitert.

Somit bekam der an diesem Tag reichlich zitierte Ausdruck „Mistviecher“ eine ganz neue Bedeutung. ♦

Diesem Lockbild konnten die Krähen einfach nicht widerstehen – insgesamt sechs der „Luftpiraten“ erlegte Heiko Hornung direkt an einem Misthaufen.



<http://www.mcFux.de>

KATEGORIEN

-  Angeln
-  Auto/Motorrad
-  Wassersport
-  Wintersport
-  Boote
-  Jagd
-  Munition
-  Schießsport
-  Optik
-  Reiten
-  Outdoor
-  Wandern



Auktionshaus für Draußen

Hilfe | Impressum | AGB | Kontakt

Keine Einstellgebühr!

# ausgefuxt!

Schlummern nicht auch in Ihrem Keller Schätze, die Sie nicht mehr brauchen? Eine Flinte, das alte Fernglas oder die Anzitzjacke? Dann bieten Sie diese Artikel bei **mcFux.de** an, der neuen Auktionsplattform für Naturfreunde im Internet.

**Einfach, übersichtlich und risikolos, denn bei mcFux.de gibt es keine Einstellgebühr\*!**

Sicher wie nie werden Sie hier im Handumdrehen Ihre Sachen los. Schnell kommt da ein hübsches Sümmchen zusammen. Mit dem erzielten Gewinn können Sie sich dann **lang gehegte Wünsche erfüllen** – natürlich auch auf mcFux.de. In zwölf Rubriken finden Sie alles, was das Herz eines Naturfreundes begehrt.

**Jetzt kostenlos anmelden!**



\* Die Einstellen von Artikeln bei mcFux ist kostenlos und damit vollkommen risikolos. Nur bei erfolgreicher Auktion wird eine Verkaufsprovision von 4% erhoben.

[www.mcFux.de](http://www.mcFux.de)

powered by **PAUL PAREY**  
ZEITSCHRIFTENVERLAG